

# PASSION ÖLBERGSGROTTE

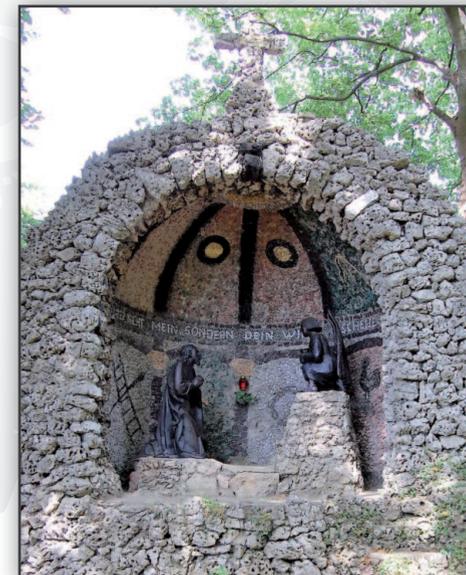


Ein Projekt der Passionsspielgemeinschaft  
Küllstedt und dem Förderkreis zum Erhalt  
des Küllstedter Stationsweges.

## PASSION ÖLBERGSGROTTE

Liebe Küllstedterinnen und liebe Küllstedter,

eigentlich waren für das Jahr 2021 in der **Pfarrkirche St. Georg & Juliana** die Aufführungen der fünften **Küllstedter Passionsspiele geplant**, infolge der Corona-Pandemie musste die Spielsaison jedoch verschoben werden. Und nach der Erstaufführung im Jahre 1996 hätten die Passionsspiele in Küllstedt in diesem Jahr auch ihr 25-jähriges Bestehen gefeiert. Die Spielleitung möchte dieses **kleine Jubiläum** nun zum Anlass nehmen und ein **Förderprojekt** bis zu den geplanten Aufführungen starten: **die Sanierung der Ölbergsgrotten**. Hintergrund ist nicht zuletzt auch der thematische Bezug dieser Grottendarstellungen mit den Passionsspielen. So, wie die Aufführungen der Spiele selbst nicht ohne die Mithilfe zahlreicher Förderer durchführbar waren und sind, so ist auch das geplante Vorhaben **nicht ohne Unterstützung realisierbar**.



Mit dem Aufruf »**PASSION ÖLBERGSGROTTE**« möchte die Passionsspielgemeinschaft gemeinsam mit dem Förderkreis zum Erhalt des Küllstedter Stationsweges und in Zusammenarbeit mit der Pfarrgemeinde die dringend erforderlich gewordene Sanierung der Ölbergsgrotten noch in diesem Jahr beginnen. Die grundhaften Sanierungsarbeiten zur Festigung der Bausubstanz und Statik sollen durch einen Fachbetrieb der Denkmalpflege in mehreren Bauabschnitten erfolgen.

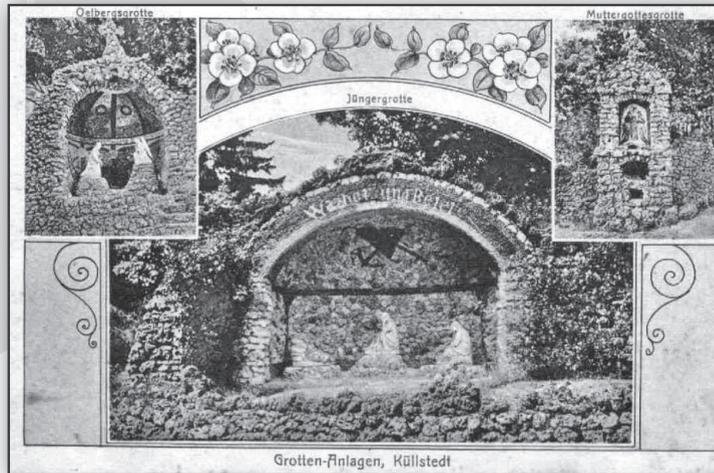
### Zur Historie des Stationsweges

Der Ursprung traditioneller Kreuzwegdarstellungen geht auf die Ordensgemeinschaft der Franziskaner zurück. Bereits im 14. Jahrhundert gab es unter ihrer Führung in Jerusalem Prozessionen für Pilger auf dem Leidensweg Christi - der »Via Dolorosa«. Die Franziskaner brachten diese Andachtsform mit in ihre Heimatländer. Vorläuferin des Kreuzweges war in Mitteleuropa jedoch die Ölberggruppe als eine Darstellung der Todesangst Christi im Garten Getsemani.

Einer der ältesten Kreuzwege Deutschlands aus dem Jahre 1493 befindet sich in der Hansestadt Lübeck. Seit der Zeit um 1600 wurden **Kreuzwege mit 14 bebilderten Stationen** errichtet. Freilandkreuzwege sind meist an einem Hang ausgebildet und entsprechen hinsichtlich Lage und Entfernung ihrer Stationen im Idealfall den Verhältnissen in Jerusalem. Allein im Eichsfeld gibt es über dreißig - zumeist ältere Kreuzweganlagen im Freien, wobei ein ganz neuer und modern gestalteter ökumenischer Freilandkreuzweg in der Gemeinde Heuthen, am Pilgerweg Loccum-Volkenroda, im vergangenen Jahr eingeweiht werden konnte.

## GESCHICHTE DER ÖLBERGSGROTTEN

Bereits in den Jahren 1827 bis 1829 war der Küllstedter Freilandkreuzweg mit seinen Sandsteinstationen angelegt worden. In den Bildniskammern befanden sich zunächst gemalte Ölbilder des Eichsfelder Kunstmalers Joseph Hunold. Die heute vorhandenen Terrakottareliefs wurden im Zusammenhang mit dem Bau der Ölbergsgrotten eingesetzt. Auch gab es Zeiten der Geringschätzung und Zerstörung einzelner Motive. Das Foto rechts zeigt die zerschlagene Jesusfigur am Ölberg, welche ursprünglich ebenfalls aus Terrakotta gefertigt- und coloriert gestaltet war. Sie wurde durch eine geschnitzte Figur aus Oberammergau ersetzt. So gestaltete sich das **Erbe gleichsam als Verpflichtung**, denn in den fast 200 Jahren des Bestehens waren immer wieder Reparatur- und Sanierungsarbeiten erforderlich geworden, sonst wäre heute von diesem Kulturerbe nicht mehr viel vorhanden.



In den Jahren 1896 / 97 wurden die Ölbergsgrotten am Eingang des Küllstedter Stationsweges errichtet. Seitdem gehören sie zum Ortsbild dazu und zählen längst zum **Kulturerbe unseres Dorfes**. Und mehr noch: mit den überaus zahlreichen Grotten und Anlagen stellt die Gemeinde Küllstedt eine Besonderheit dar. Viele Einwohner, Besucher und Gäste erfreuen sich an der **Vielfalt und Einzigartigkeit** des gesamten Areals. Von den Ölbergsgrotten bis hin zur Antoniuskapelle mit angrenzendem Grottengarten und Springbrunnen haben die Vorfahren hier Stationen der Anbetung sowie auch **Wege der Ruhe und Erholung** geschaffen.



## WERDEN SIE PATE!

In einem ersten Bauabschnitt soll mit den Sanierungsarbeiten an der kleinen Eingangsgrotte (Krönung Mariens) in diesem Jahr begonnen werden. Ein erster Förderbeitrag steht bereits zur Verfügung. Zur Finanzierung der weiteren Bauabschnitte sind wir auf die **Unterstützung vieler Wohltäter** angewiesen. Herzlich dazu einladen möchten wir alle Küllstedter Bürgerinnen und Bürger sowie all jene, die sich mit unserem Ort in besonderer Weise verbunden fühlen. Auch an die Ortsansässigen Vereine und Verbände richtet sich unsere Bitte, das geplante Projekt je nach den eigenen Möglichkeiten mit zu unterstützen.

### Der Erhalt einer Spendenquittung ist möglich.

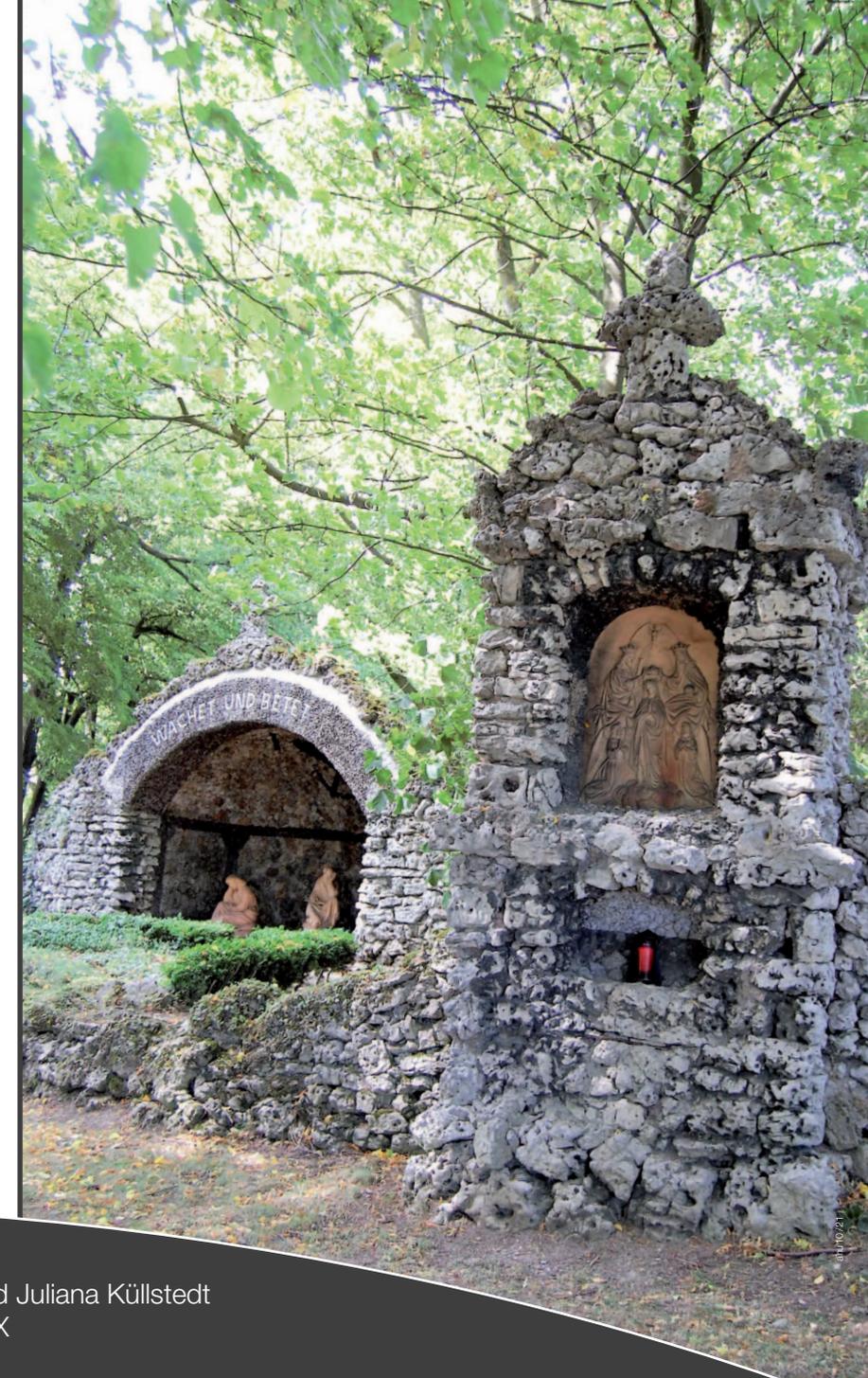
Wenn auf dem Überweisungsträger zusätzlich zum Namen auch die Postanschrift mit angegeben wird, erhält jeder Spender (ab 50,- €) automatisch eine Spendenquittung zugesandt. Es ist auch möglich eine entsprechende E-Mail mit Postanschrift und ggf. Telefonnummer zu senden an: **s.schaefer@pfarrei-kuellstedt.de**.

**Werden Sie Pate!** Geben Sie oder versenden Sie diesen Flyer bitte auch weiter an Verwandte und Freunde, die sich mit unserem Ort verbunden fühlen.

Unterstützen Sie durch die persönliche Weiterempfehlung das gemeinsame Projekt »PASSION ÖLBERGSGROTTE« als einen Beitrag der

### Wertschätzung und der Werterhaltung.

Vielen Dank!



Bankverbindung: Pax-Bank eG • Konto: Pfarrei St. Georg und Juliana Küllstedt  
BLZ: DE90 3706 0193 5002 7730 17 • BIC: GENODED1PAX

Verwendungszweck: **PASSION ÖLBERGSGROTTE**

**KÜLLSTEDTER  
KULTURERBE**

Zusätzliche Exemplare dieses Flyers werden parallel in der **Küllstedter Pfarrkirche** ausgelegt sowie in der **Verwaltungsgemeinschaft Westerwald-Obereichsfeld** und im **Altenpflegeheim St. Vinzenz**.